

sol man die Tauffe aus Gottes Wort lernen recht / vnd vollkommen ansehen: Nemblich / daß sie Gottes Ordnung vnd Befehl ist: damit hat er die Tauffe ganz zu sich genommen / vnd lesset noch dich / noch etnigen Menschen / etwas dazu thun / das eine Tauffe sey. Ich bin wol der Teuffer / vnd du der Teuffling / Aber darumb ist sie nicht meine / noch deine Tauffe / Sondern Christi / etc. Bis hieher Lutherus.

2.

2. Das auch in fürfallender Noth / wenn man des ordentlichen Dieners Gottes nicht mechtig werden mag / auch sonst ein frommer Christ; Insonderheit auch eine Tugendssame Frawsperson / diß Sacrament der heiligen Tauffe administrieren könne / ist aus dem Exempel der Zippora / so das Sacrament der Beschneidung (an deren statt die heilige Tauffe gekommen) verrichtet. Exod. 4. v. 25. Item / der andern Israelitischen Weiber / so ihre Kinder beschneiden haben. 1. Maccab. 1. v. 63. zu vernehmen. Zu dem so ist auch ja zugelassen / das im Nothfall / da man den ordentlichen Prediger Göttlichs Wort nicht zur Hand haben kan / ein Christ den andern lehren / mit Gottes Wort vnterrichten / trösten / vnd vermahnen möge / etc. Woraus folget / das im gleichen fall recht sey / das eine Christliche Gottselige Person teuffe. Hievon schreibet der heilige Hieronymus gar fein: Baptizare, si cogit necessitas, scimus etiam conuenire Laicis. Wir wissen / das auch einem Leyen / wenn es die hochringende Noth erfordert / zu teuffen gebühre. Hiemit stimmt auch Tertullianus in seinem Büchlein von der Tauffe.

Exod. 4.

1. Macc. 1.

Hieronym.
lib. 2. cont.
Lucifer.Tertull. lib.
de Baptism.
mihi fol. 710Luth. Tom.
12. VViteb.
fol. 193. 194.

Hievon mag man weitläufftiger lesen / in einem schönen Trostschreiben D. Pomerani, an schwangere Frawen / im 12. Tomo der Bücher Lutheri, da er mit mehrem erweist / das diese freyheit in der Noth also zu teuffen / die Christenheit von Christo habe / vnd habe diese Freyheit gebraucht / von der Apostel zeit an / bis auff vns / vnd daß wir vns dieselbe nicht sollen nehmen lassen / etc. Er setzet auch weiter hinzu / wenn ein Kind also im Hause / in Nothen / mit Wasser / im Namen des Vaters / des Sohns / vnd des heiligen Geistes getaufft ist: So sollen ja die Priester dasselbige Kind nicht noch einmal teuffen / denn die rechte Tauffe ist dem Kindlein gegeben / nach Christi Befehl. Sondern / so das Kindlein lebendig bleibet / sol

sol